

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Princeton, 1938-10-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ist beantwortet

The Bedford

118 EAST 40TH STREET

New York

27

Klaus Mann

c/o William B. Peakins

500, Fifth Avenue,

New York City

z.Zt. Princeton N.J. am
den 14.X.38.

Lieber Hans Siemsen -

mir scheint jetzt, in dem Brief, den ich auf hoher See an Sie schrieb, habe ich - benommen teils von etwas Seekrankheit, teils von den politischen Nachrichten - , Ihr Buch betreffend das Wichtigste vergessen. Sie hofften ja vor allem, ich könnte Ihnen wegen einer amerikanischen Ausgabe irgendeinen guten Rat geben. Nun scheint es mir nicht tunlich, dass ich Ihr Manuskript, wie es ist, einem hiesigen Verlag einfach vorlege. Erstens wird in den wenigsten Häusern deutsch gelesen - oder doch von den Ausschlaggebenden Leuten nicht - ; ausserdem meine ich, dass in Ihrer Arbeit auch noch einige Änderungen nötig sein werden. Hingegen würde es mir sicher gelingen, einen Agenten für Sie zu interessieren. Mit dem könnten Sie dann direkt in Verbindung kommen, und sich mit ihm einig werden, was zunächst zu geschehen hat. Ich denke da an einen nicht sehr würdigen, aber sehr aktiven kleinen Holländer, Barthold Fles, der z.B. Silone, Marcuse, und viele andere vertritt - auch ich habe mit ihm gearbeitet. Er ist sehr geschickt und sehr emsig. Wenn Sie wollen, spreche ich mit ihm. Geben Sie mir hierüber

zentrales Staatsarchiv Potsdam

8008190

Veröffentlichung
nur mit Genehmigung

Quelle: Zentrales Staatsarchiv Potsdam
Bestand: NL Simsen

Nr. 10 Bl. 27

5

Nachricht! -(Seine Adresse ist: 507, Fifth Avenue,
New York.)

- Wie mag es Ihnen gehen? - Man kommt langsam zu
sich, nach dem ersten Schrecken. Der Trost muss sein:
dass die Weltgeschichte mit den fascistischen In=
triguen des Mr. Chamberlain und der Lady Astor nicht
stehen bleibt. Vielmehr geht sie weiter - und be=
hält sich die grossen Ueberraschungen vor. - Trotz=
dem ist es eine kolossale Scheisse.

Denken Sie daran, mir Bonzos Adresse zu geben? Ich
bin doch neugierig, zu sehen, was aus unserem alten
Kind geworden ist....

Die herzlichsten Grüsse

Ihres:

Klar,
Rami



31/2002

1
Zentrales Staatsarchiv Potsdam

8-008 190

Veröffentlichung
nur mit Genehmigung

Quelle: Zentrales Staatsarchiv Potsdam

Bestand: NZ Simensen

Nr. 10 Bl. 27R₃

12